



**Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.**

Schleiden 23, 52525 Heinsberg

Tel.: 02452 / 977 4999

Internet: [www.shishu-mandir.de](http://www.shishu-mandir.de)

E-Mail: [shishumandir83@gmail.com](mailto:shishumandir83@gmail.com)

IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

**Neues aus Bangalore Nr. 43** (April - Juni 2024)



Fotos vor diesem Hintergrund, dem Haupteingang von Shishu Mandir, haben wir in unseren Berichten schon mehrfach gebracht - dann standen da meistens Kindergarten-Kinder oder Schulanfänger - dieses aber sind Menschen vom anderen Ende der Altersskala: Shishu Mandir lud die Großeltern der Vorschulkinder zum *Happy Grandparents Day* ein. Viele Eltern der Kinder kamen als Wanderarbeiter von weither nach Bangalore, die Alten aber blieben in ihren Dörfern und hatten keine Vorstellung, wo und wie ihre Enkel leben. Von den 50 Vorschulkindern haben nur zwei noch alle vier Großeltern. Aber es wurde trotzdem eine große Gruppe mit 84 Omas und Opas. Das Programm umfasste Shishu-typisch Reden, Tänze, Lieder in den verschiedenen Sprachen der Gäste und Spiele, auch eins mit dem für uns befremdlichen Namen *Bomb the City*, das entfernt an die *Reise nach Jerusalem* erinnert. Natürlich wurde das Treffen mit einem gemeinsamen Essen beendet, und alle Großeltern bekamen zum Abschied Decken und Lebensmittel geschenkt; denn in ihren Dörfern leben sie in äußerster Armut - größtenteils, wie Direktor Anand schreibt, noch elender als die Slumbevölkerung in Shishu Mandirs Umgebung.

Andererseits besuchten 9-Klässler das Pflegeheim des Nightingales Medical Trust in Bangalore, welches das größte ganz Indiens ist. Sie sangen, tanzten und spielten mit den Patienten und versuchten, sie, wo immer es ging, zum Mitmachen zu bewegen. Diese Begegnung mit Alten



und vielfach Dementen war für die meisten Schüler eine völlig neue Erfahrung. Shishu Mandir bemüht sich immer wieder, seine Schutzbefohlenen dazu anzuhalten, angesichts der Unterstützung, die sie selber durch die Organisation erfahren, sich auch wieder für andere Bedürftige einzusetzen.

← Besuch im Pflegeheim

Jedes Jahr wird für die Kinder von der Vorschule bis zur 8. Klasse ein Bücherei-Tag begangen. Da werden Geschichten gelesen und nachgespielt, und zwar nicht nur fiktionale, sondern auch solche, die gutes und schlechtes Benehmen verdeutlichen oder zeigen, wie man sich im Straßenverkehr verhalten sollte. Diese Vorschulkinder posieren vor dem schon bekannten Hintergrund mit Kuscheltieren, von denen sie in den Büchern gehört und gelesen hatten.



Die Vorschulkinder fuhren mit dem Bus in ein nahegelegenes Dorf, um dort Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen, die sie bisher nur von Abbildungen kannten: Rinder, Hühner, Ziegen, Schafe und Lämmer, von denen eins sie besonders faszinierte, das gerade von der Mutter gesäugt wurde. Auf einem Feld beeindruckte sie, wie hoch Zuckerrohr wächst, dessen Stückchen sie nur als Leckerei vom Erntedankfest kannten.



Direktor Anands Fazit: "The entire day was great, and the kids enjoyed it to the fullest."

Was die Kinder aber erwartet, wenn sie nach Hause kommen, zeigt folgender Fall: Die Familie des Vorschulkindes Radhika kam auf der Suche nach Arbeit nach Bangalore. Das Mädchen hat noch zwei ältere und eine jüngere Schwester. Die Älteste geht auf ein staatliches Col-



← vorn Radhika, dahinter ihre Mutter mit der Jüngsten, rechts die älteste Schwester

lege, die Nächstjüngere musste den Schulbesuch abbrechen, um die beiden Jüngeren zu versorgen. Der Vater vertrinkt alles Geld und verprügelt seine Frau und die Kinder nicht nur, sondern sperrt sie auch immer wieder aus der Blechhütte, in der sie leben, aus, sodass sie Nächte auf der Straße zubringen müssen. Als Shishu Mandir von dem Fall hörte, kam es zu einer Aussprache zwischen allen Beteiligten, bei der der Vater versprach, alleine in sein Heimatdorf zurückzugehen. Für das jüngste Kind organisierte Shishu Mandir einen Krippenplatz, damit Radhikas ältere Schwester wieder zur Schule gehen kann. Als die Mutter mit ihren Töchtern wieder nach Hause kam, hatte der Vater sich trotz aller Versprechen erneut eingeschlossen. Nun hat Shishu Mandir wenigstens Radhika ins Kinderheim aufgenommen - die übrige Familie wird Bangalore wieder verlassen.

Vor sieben Monaten hatten die Schwestern des Anugraha Hospitals nachts im Mülleimer auf einer Toilette ein offenbar vor kurzem erst geborenes Baby gefunden, das noch mit Nabelschnur und Nachgeburt verbunden war. Die Polizei übergab es Shishu Mandir, und hier fand man schließlich nach Überwindung vieler bürokratischer Hürden verlässliche Adoptiveltern.



Anfangs war Shishu Mandir im Bundesstaat Karnataka die kleinste Organisation, die Adoptionen vermittelte, jetzt ist sie die größte. Im letzten Jahr konnten für 14 Mädchen und 8 Jungen neue Eltern gefunden werden. 19 dieser Babys waren von den Müttern zur Adoption freigegeben, 3 einfach ausgesetzt worden. Die Vermittlung muss in Indien - sehr zum Missfallen Shishu Mandirs - über eine spezielle Internet-Plattform laufen. Immerhin bekam Shishu Mandir für seinen Einsatz jetzt eine Anerkennungs-Urkunde von der Regierung



des Bundesstaates Karnataka.

Anerkennung findet unsere Organisation natürlich auch durch Sponsoren aus der Wirtschaft, deren Hilfe sich aber, wie schon mehrfach erwähnt, nicht auf finanzielle beschränkt. Es gibt unglaubliche Sachspenden wie die inzwischen mehr als 100 E-Rikschas von Herbalife, die an von Shishu Mandir ausgebildete bedürftige Frauen zum Taxi-Dienst weitergegeben werden, oder kürzlich drei Busse von der Elektronik-Firma Indic, die feierlich mit religiösen Riten, Gesang und Tanz eingeweiht wurden.



Genauso wichtig ist der Einsatz auf sozialem Gebiet:

Speziell die Mädchen der Klassen 5 bis 7 informierte das Handelsunternehmen Target India über das in Indien stark tabuisierte Thema Menstruation und spendete Hilfsmittel und - nicht zu vergessen! - einen Imbiss. Eine Boeing-Mitarbeiterin bot für Schüler der Abschlussklassen einen Kurs mit dem Thema "Understanding and Managing Emotions" an, damit sie gefasster in ihre Prüfungen gehen konnten. Eine Woche später sprach sie in den Klassen 7 bis 10 über Selbstdisziplin und Selbstbewusstsein.



Auch ehemalige Schüler kommen immer wieder, um die Lehrerinnen und Sozialarbeiter zu unterstützen. Hier übt zum Beispiel eine Ehemalige mit Mädchen der drei untersten Klassen den mythologisch begründeten Tanz Bharathanatyam: Dazu gehören feststehende Gesten, Handbewegungen und Schritte, die die Kinder nach einer Aufwärm-

phase mit der Yoga-Übung *Namaskar*, dem Sonnengruß, einstudieren.

Uralte Traditionen einerseits - modernste Ausstattung andererseits: "This campus is completely powered with solar energy." Das betrifft sowohl das Kinderheim als auch die Schule, und beide werden auch mit Kameras überwacht, sogar in den Klassenräumen, weil Indiens Regierung eine solche Video-Überwachung vorschreibt.



Eine Video-Übertragung aus Deutschland ermöglichte es den 5. Klassen, ein englisches Theaterstück zu sehen, das gleichaltrige Schülerinnen der Marienschule Münster aufführten. Shishu Mandirs Partnerschaft mit diesem Mädchengymnasium betraf zunächst die 7. Klassen, jetzt haben auch die Jüngsten Partnerinnen in Bangalore. Der Kontakt erfolgt schriftlich und mündlich und von Angesicht zu Angesicht über WhatsApp.

Aber auch viele Erwachsene überall in Deutschland und in der Schweiz stehen ja mit ihren Shishu-Patenkindern in Verbindung. Sie betrifft eine wichtige Neuerung:

Frau Dr. Cleff weist darauf hin, dass sich seit Shishu Mandirs Umstellung des Computer-Systems und der Auslagerung der die Paten betreffenden Daten in die Cloud Folgendes geändert hat:

Die Ihr jeweiliges Patenkind betreffenden Mitteilungen und dessen Briefe an Sie erscheinen nicht mehr automatisch in Ihrem Mail-Ordner, sondern Sie müssen von Zeit zu Zeit selbst nach Neuigkeiten suchen, und zwar in der Datei, die Ihnen am 16. 5. per Mail zugesandt worden ist (Betreff "*Neues von Ihrem Patenkind 2024 ...*"). Spätestens, wenn Sie geschrieben oder zum Geburtstag eine Extrapende überwiesen haben, sollte schnell eine Antwort kommen. In dem Ordner finden Sie auch zu Beginn des Jahres Fotos und zweimal

jährlich Zeugnisse. Wenn Sie zu lange auf Post warten müssen, wenden Sie sich bitte an Frau Dr. Cleff (Adresse s. u.).

Briefe an die Kinder richten Sie bitte als E-Mail an die Adresse [children@shishumandir.org](mailto:children@shishumandir.org)

Die indische Regierung hat eine Beschäftigung von Praktikanten für NGOs wie Shishu Mandir in den letzten Jahren stark eingeschränkt. Umso mehr freute sich die Einrichtung über zwei Schweizerinnen und eine ehemalige Schülerin des Münsteraner Mädchen-Gymnasiums, die jeweils für zwei Monate blieben. Zwei weitere Münsteranerinnen werden drei Monate bleiben, und im November kommt eine Studentin aus Wien, die sechs Monate bei Shishu arbeiten wird.



Dieses *HAPPY FAREWELL* gilt den 20 Schülerinnen und 2 Schülern, die die 10. Klasse erfolgreich abgeschlossen haben und die Shishu-Schule nun verlassen. Viele von ihnen werden dann für 2 Jahre auf ein College gehen, um dort einen unserem Abitur entsprechenden Abschluss zu machen. Ihre nun ehemalige Schule kennt durchaus die Probleme, die manche haben werden, wenn sie sich nicht mehr in einer so behüteten Umgebung befinden, wie sie sie aus ihrer Schulzeit gewohnt waren. Deshalb wird Shishu Mandir sie zu wöchentlichen Berichten über ihre Tätigkeit einladen, sie weiterhin beraten und sie anregen, in ihrer Freizeit in sozialen Einrichtungen auszuhelfen.

Und damit auch Ihnen allen ein *HAPPY FAREWELL* bis zum nächsten Bericht.

Frank Schröder

#### Kontakt

Allgemeine Fragen	Finanzielles	Patenschaften	Babynest
Karin Clark Mobil 0160 846 6869 <a href="mailto:karin.clark@shishu-mandir.de">karin.clark@shishu-mandir.de</a>	Marianne Lennards Mobil 0173 - 7208538 <a href="mailto:finanzielles@shishu-mandir.de">finanzielles@shishu-mandir.de</a>	Katrin Cleff <a href="mailto:patenschaften@shishu-mandir.de">patenschaften@shishu-mandir.de</a>	Silke und Ute Wesselmann <a href="mailto:babynest@shishu-mandir.de">babynest@shishu-mandir.de</a>